

EW Ursern – Gotthardenergie

Steigender Energiebedarf, neue Atomkraftwerke, Förderung erneuerbarer Energien waren die Schlagzeilen und Diskussionsthemen im ersten Jahr mit dem neuen Stromversorgungsgesetz. Dadurch musste sich auch das EW Ursern mit dem sich ständig verändernden Umfeld auseinandersetzen und den Herausforderungen stellen. Trotz Bemühungen um Energieeffizienz wird der Verbrauch von Strom auch in Zukunft zunehmen und diesen mittelfristig zu einer knappen und teureren Energie werden lassen.

In Anbetracht dieser Tatsachen wäre es daher sicher sinnvoll, dass der Bau von neuen Wasserkraftwerken von den Behörden und Instanzen gefördert und nicht durch langwierige Verfahren und Konzepte verzögert oder sogar verhindert wird. Um den steigenden Bedarf an elektrischer Energie in unserem Versorgungsgebiet sicher zu stellen, müssen wir möglichst alle Ressourcen in unserem Tal nutzen und den Selbstversorgungsgrad weiter steigern.

Nach Genehmigung der Teilzonenplanänderung Gütsch und der Erteilung der Baubewilligung anfangs Januar 2010 konnten zwei weitere Windenergieanlagen bestellt werden. Es ist geplant, diese im Sommer/Herbst 2010 zu erstellen und anschliessend in Betrieb zu nehmen.

Im Juni 2009 teilte der Regierungsrat des Kantons Uri mit, dass er grundsätzlich bereit sei, ein allfälliges Projekt „Kraftwerk Realp II“ nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte zu genehmigen. Der Planungsverlauf für das neue Kraftwerk mit der Nutzung der Witenwassern- und der Muttenreuss wird jedoch durch Auflagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung erheblich verzögert.

Auch der Netzausbau für das Tourismusresort wird eine grosse Aufgabe für unser Unternehmen sein. Nach der Inbetriebnahme eines grösseren Trafos in der Energieübergabestation ARA im Dezember 2009 soll bis im Herbst 2010 die neue Versorgungsleitung durch die Schöllenen erstellt und in Betrieb sein. Damit wird die Stromversorgung für die erste Phase des Tourismusresorts und den Ausbau der Sportbahnen sichergestellt.

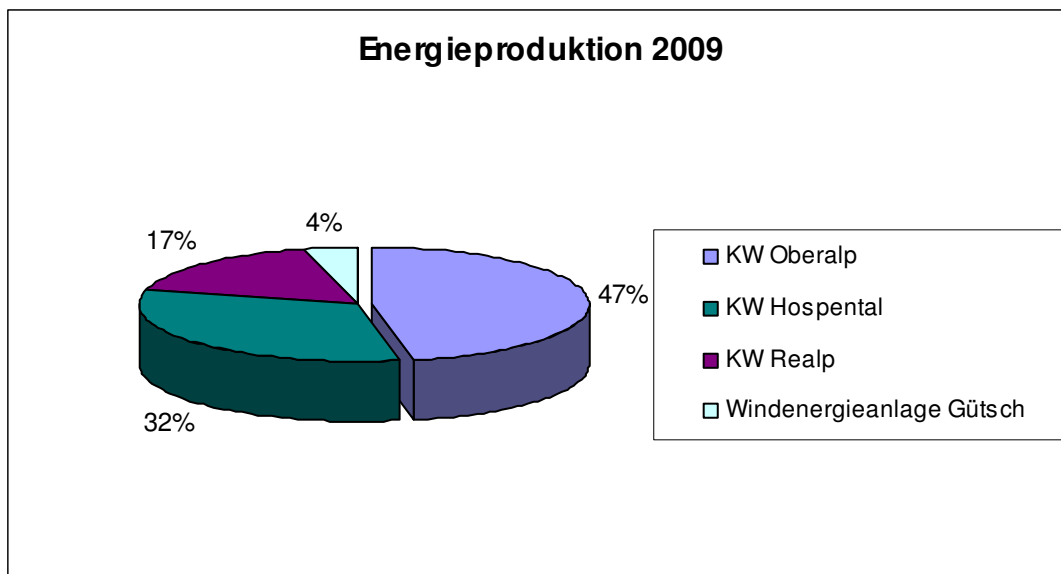
Im Moment ist es noch schwierig, den Ausbau der Netzinfrastruktur für das Tourismusresort in eine feste Terminplanung einzubinden. Er kann darum auch nicht im Voraus budgetiert werden. Die Folge davon werden kurzfristige Verwaltungsratsentscheide und Kreditbegehren sein, welche nötigenfalls dem Talrat Ursern zur Beschlussfassung unterbreitet werden müssen.

Damit das EW Ursern das Arbeitsvolumen im Zusammenhang mit den geplanten Grossprojekten in nächster Zeit bewältigen kann, wurde mit dem EW Altdorf und den Gemeindewerken Erstfeld eine Absichtserklärung für eine vermehrte Zusammenarbeit in den Bereichen Netz und Installation unterzeichnet.

Energieproduktion

Mit den Wasserkraftwerken Oberalp, Hospental und Realp sowie der Windenergieanlage Gütsch wurden im Jahr 2009 insgesamt 23'041'371 kWh elektrische Energie erzeugt. Die Produktion konnte trotz schlechter hydrologischer Verhältnisse in den Herbstmonaten gegenüber dem Vorjahr um 3.79 % oder um 841'429 kWh gesteigert werden.

	<i>Mio. kWh</i>		<i>Veränderung in % gegenüber Vorjahr</i>
	<i>2009</i>	<i>2008</i>	
<i>KW Oberalp</i>	<i>10.81</i>	<i>12.05</i>	- 10.32
<i>KW Hospental</i>	<i>7.43</i>	<i>5.20</i>	+ 42.85
<i>KW Realp</i>	<i>3.97</i>	<i>4.07</i>	- 2.59
<i>WEA Gütsch</i>	<u><i>0.83</i></u>	<u><i>0.87</i></u>	- 4.44
<i>Total Eigenproduktion</i>	<i>23.04</i>	<i>22.19</i>	+ 3.79



Energiebeschaffung

Um den Bedarf im Versorgungsgebiet des EW Ursern decken zu können, musste in den niederschlagsarmen Monaten 4'173'001 kWh elektrische Energie vom Elektrizitätswerk Altdorf zugekauft werden. Der Bezug von Ersatzenergie, welche dem EW Ursern zur Verfügung gestellt werden muss, belief sich im Jahr 2009 auf 3'072'204 kWh.

Energieverkauf

Im Versorgungsgebiet des EW Ursern wurden im vergangenen Geschäftsjahr 17'966'052 kWh Energie abgegeben. Dies bedeutet eine Steigerung von 2.87 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des neuen Stromversorgungsgesetzes konnte die Produktion des Kraftwerkes Realp dem Energiepool Schweiz als erneuerbare Energie mit einer kostendeckenden Einspeisevergütung von 17 Rp./kWh verkauft werden. Dies hatte zur Folge, dass vermehrt Energie vom EWA zu einem tieferen Preis zugekauft werden musste.

	Mio. kWh 2009
<i>Eigenes Netz</i>	17.96
<i>Energiepool Schweiz</i>	3.97
<i>EW Altdorf (Überschussenergie)</i>	8.33

Der Erlös aus dem Stromverkauf belief sich im Jahr 2009 auf Fr. 5'243'802.23.

Aufgrund der neuen Gesetzgebung und der damit verbundenen Umstellung auf das Kalenderjahr handelt es sich dabei um den Ertrag von Oktober 2008 bis Dezember 2009. Zudem sind auch die Netz- und KEV-Abgaben darin enthalten.

